



Hören, schmecken, riechen, fühle

Provinzial fördert Sicherheitserziehung für Grundschul Kinder

Seit drei Jahren ist das Floriansdorf in Iserlohn Synonym für engagierte Sicherheitserziehung. Die Westfälische Provinzial, als Partner der ersten Stunde, hat nun vor Ort ein so genanntes SINNSORIUM eingerichtet. Es bietet Kindern die Möglichkeit, ihre unterschiedlichen Sinne zu entdecken und zu schärfen. Ziel ist es, durch das Erlangen von Sicherheit im Umgang mit Körper und Sinnen „Leichtsinn“ entgegenzuwirken und somit schadenverhütend tätig zu werden. Für Grundschulklassen ist eine Fahrt nach Iserlohn ein besonderes Erlebnis.

In den letzten Jahren hat sich das Floriansdorf in Iserlohn zu einem Zentrum für Sicherheitserziehung entwickelt. Täglich kommen Schulklassen aus ganz Westfalen, um in dem kleinen Ort, wo es vom Rat-

haus über die Feuerwache bis zum Krankenhaus alle Einrichtungen gibt, realitätsnah das richtige Verhalten im Brandfall, aber vor allem das Vermeiden von Feuer und vieles mehr zu erlernen. Die Idee des

Floriansdorfs geht zurück auf Ralf Schulte, Feuerwehrmann aus Iserlohn. „Wir wollten die Brand- schutzerziehung näher ans wahre Leben bringen. Denn Erlebtes prägt sich besser ein als Gehörtes“, erläutert der jetzige Leiter des Floriansdorfs.



Die Provinzial unterstützte die Gestaltung des kleinen Dorfs durch den Bau eines „Hauses der Sicherheit“. Lange wurde überlegt, wie das Innenleben dieses Hauses aussehen könnte. Die Anregung zur jetzigen Nutzung als „SINNSORIUM“ geht ebenfalls auf Ralf Schulte zurück. „Bei meiner täglichen Arbeit habe ich festgestellt, dass vielen Kindern heute eine ausgewogene Stimulierung und Entwicklung aller Sinnesbereiche fehlt. Dies nicht zuletzt auf Grund der Tatsache, dass eine große Anzahl von Kindern ihre Freizeit vor dem Fernseher oder PC verbringt. Wer auf wirklich erlebte Erfahrungen nicht zurückgreifen kann, schätzt unter Umständen Situationen und Risiken falsch ein“, erläutert Schulte.

Bild 1: Eingang zum SINNSORIUM – Sinnesgang

n ...

Erleben – Begreifen – Lernen

Das Konzept für das SINNSORIUM entstand in Workshops mit der Hauptabteilung Schadenverhütung der Provinzial sowie Pädagogen und Gestaltern. Es setzt sich aus drei Teilen zusammen: Die Kinder können zunächst im Sinnesgang sich selbst, ihren Körper und ihre Sinne erleben. Mit vertrauten Alltagsgegenständen aus der **Forscherkiste** wird anschließend experimentiert und so die unmittelbare Umwelt erforscht und begiffen. Den Abschluss bildet der **Sicherheitsparcours**, in dem die Kinder Erlebtes neu kombinieren, lernen und ihr Wissen überprüfen können. Alle drei Konzeptionselemente **„Erleben – Begreifen – Lernen“** bieten Kindern die Möglichkeit, einzeln und im Team Erfahrungen zu machen. Denn: Aufeinander zu achten, sich gegenseitig zu unterstützen, Hilfe im richtigen Maß zu leisten und auch anzunehmen sind elementare Erfahrungswerte.

Erleben: Innen – der lebendige Sinnesgang

Der Sinnesgang im SINNSORIUM bietet die Möglichkeit einer umfassenden Selbsterfahrung mit dem eigenen Körper und den Sinnen. Nachdem die Schuhe ausgezogen wurden, um die unterschiedlichen Untergründe intensiver spüren zu können, kriechen die Kinder durch



einen „Gehörgang“ ins Innere des Hauses und begeben sich auf eine Entdeckungsreise durch die Sinnesorgane Ohr, Haut, Nase, Mund und Auge. Parallel werden auf der gesamten Reise bewusst Basisinne wie der Gleichgewichts-, Temperatur-, Orientierungs- oder Bewegungssinn angesprochen.

Neben unterschiedlichen Tasterfahrungen, Geräuscherlebnissen, Schwarzlicht etc. lernen die Kinder auch Sinnestäuschungen kennen. In diesem Erlebnisteil erfahren die Kinder das „Innen“: Dies bedeutet, empfindlich sein, ruhig sein, empfangen, entspannen, aufnehmen, ... Haben sich die ▶

Kinder auf den verschlungenen Wegen durch das Innere des Hauses bewegt, rutschen sie zum Verlassen auf einer langen Rutsche aus dem SINNSORIUM heraus und landen wieder neben ihren Schuhen.

Begreifen: mobil – die Forscherkisten

Die Forscherkisten können an unterschiedlichen Stellen des Floriansdorfs leicht aufgebaut und ausgepackt werden (bei schlechtem Wetter auch in einem Innenraum).

Im ersten Jahr beschäftigt sich das Forscherlabor mit dem Element **Wasser** und verbindet die fünf Sinne mit gezielten Experimenten zum Thema. Neben fünf Versuchen zum Sehen, Schmecken, Hören, Riechen und Fühlen gibt es jeweils ein Experiment zum Thema „Sinnestäuschung“ und „7. Sinn“. In den kommenden Jahren wird die Wasser-Forscherkiste jeweils um eine Luft-Forscherkiste, eine Erde-Forscherkiste und eine Feuer-Forscherkiste ergänzt.

Experimente und Materialien aus der Erlebniswelt der Kinder

Bei der Auswahl der Experimente und Materialien wurden bewusst keine spektakulären Versuchsaufbauten gewählt. Es kommen alltägliche Gegenstände und Materialien aus der Erlebniswelt der Kinder (Taucherbrille, Schuh, Seil, Gurken-glas ...) zum Einsatz. Die Kinder erleben, dass Forschung etwas Alltägliches ist und auch ihre Alltagswelt voller spannender und interessanter Dinge steckt, mit denen sie experimentieren können. So ist gewährleistet, dass sie die Experi-



Bild 3: Sicherheitsparcours – im Freien macht die Anwendung des zuvor angeeigneten Wissens besonders Spaß



mente zu Hause oder in der Schule wiederholen können. Motiviert und angeregt werden die Kinder durch eine lustige Rahmengeschichte: Ein Froschmann, der im Floriansee lebt, hat verschiedene Utensilien verloren und bittet die Kinder, damit etwas anzustellen.

Lernen: außen – der Sicherheitsparcours

Außen bedeutet: Witterung und Elemente wahrnehmen und erforschen (Wind, Wetter, Umwelt, Natur), Dinge bewegen, Signale nach innen senden, toben, Grenzen entdecken, ausschweifen, Materialien suchen, Natur erleben und aktiv sein. An sieben Stationen werden hier noch einmal alle Sinne – Nahsinne wie Basissinne – miteinander kombiniert und erfahren. Kann ich mich an Gerüche erinnern oder Geräusche erkennen, kann ich eine Umgebung herleiten, Geschehnisse interpretieren, ohne sie zu sehen? Der Sicherheitsparcours dient dazu, den Kindern einerseits zu zeigen, dass sie etwas gelernt haben, sowie andererseits das Gelernte zu überprüfen.

Die Kinder müssen auf dem Gelände aktiv werden, haben Aufgaben zu erledigen, die unmittelbar mit dem zuvor Erfahrenen zu tun haben, ohne dass Aufgaben direkt so abgefragt werden, wie sie zuvor erlebt wurden. Die Kinder müssen ihre Erfahrungen und ihr Wissen neu kombinieren und in neuen Zusammenhängen umsetzen. Beispielsweise müssen sie mit Kompass, Fernglas und Spiegelschrift umgehen sowie mit schwimmenden und nichtschwimmenden Gegenständen. Sie lernen Kräfte

einzuschätzen, Fließgeschwindigkeiten vorherzusagen, Materialien sinnvoll und effektiv zu kombinieren und anzuordnen. Und eine besondere Erfahrung: in Teamarbeit Lösungen erarbeiten.

Das verbindende Element: das Forschertagebuch

Das Forschertagebuch hat im Gesamtkonzept eine besondere Bedeutung, da es erstens die einzelnen drei Bausteine miteinander verbindet und zweitens ein individuell gestaltetes persönliches Erlebnisbuch wird, welches die Kinder mit nach Hause nehmen und weitergestalten können. Zu jedem der drei Teile „**Erleben – Begreifen – Lernen**“, erhalten die Kinder Blätter, die sie in ihr Tagebuch einheften können. Diese enthalten Anregungen, Anleitungen und Aufforderungen zu den einzelnen Arbeitsschritten. Die Seiten sind vorwiegend bildhaft gestaltet, so dass auch Kinder, die noch nicht richtig lesen können, allein oder mit wenig Unterstützung mit dem Tagebuch umgehen können.

Forschergeist und Prävention – Sinne schärfen schützt vor Leichtsinn

„Die eigenen Grenzen und die Grenzen der Welt entdecken und in ein Verhältnis setzen, ist für Kinder ein lebensnotwendiger Prozess, um dadurch sowohl ‚gut und böse‘, ‚richtig und falsch‘ als auch ‚gefährlich und ungefährlich‘ unterscheiden zu lernen“, erläutert Ralf Mertens aus der Hauptabtei-



lung Schadenverhütung der Westfälischen Provinzial. „Den Forschergeist von Mädchen und Jungen im Grundschulalter zu fördern und zu befriedigen, bedeutet konkrete Präventionsarbeit“, erklärt Mertens. Infos im Internet unter www.sinnsorium.de und www.floriansdorf.de ■